

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 128 (1986)

**Artikel:** Veterinärmedizinische Habilitationen in Bern : 1. Mitteilung :  
chronologisches Verzeichnis der Habilitationsschriften

**Autor:** Hörning, B. / Fankhauser, R.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-591831>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Veterinärmedizinische Habilitationen in Bern

### 1. Mitteilung. Chronologisches Verzeichnis der Habilitationsschriften

von B. Hörning und R. Fankhauser\*

Habitationsarbeiten gehören neben Rektoratsreden, gedruckten Antrittsvorlesungen, Dissertationen, Vorlesungs- und Personalverzeichnissen, Jahresberichten sowie weiteren, unregelmässig erscheinenden oder Jubiläumsanlässen gewidmeten Publikationen zu den sog. «Hochschulschriften». Nun sind im «Jahresverzeichnis der schweiz. Universitätsschriften» [1] die in Bern seit 1900 vorgelegten tierärztlichen Doktorarbeiten zwar lückenlos und die Reden der von unserer Fakultät gestellten Rektoren (mit einer Ausnahme [2]) vollständig aufgeführt, aber Hinweise auf unsere Habilitationsschriften fehlen in den allermeisten Fällen.

Im Bestreben, weitere kleine Mosaiksteine aus der Geschichte unserer Lehranstalt zusammenzufügen, erschien es uns nützlich, einmal die Themen dieser Arbeiten zusammenzustellen und somit der völligen Vergessenheit zu entreissen, da weder bei der Fakultät noch beim Rektorat irgendwelche Angaben darüber zu finden sind; unsere Fakultätsprotokolle sowie die gedruckten Personalverzeichnisse der Universität Bern enthalten jeweils nur die Namen der Privatdozenten mit ihren Lehraufträgen. Wertvolle personelle Hinweise waren den Festschriften der Universität Bern 1934 [3] und 1984 [4], der Denkschrift zum 25jährigen Bestehen unserer Fakultät 1925 [5], dem «Schweizer Archiv für Tierheilkunde» sowie Unterlagen im Staatsarchiv des Kantons Bern zu entnehmen. Das nachfolgende Verzeichnis (Tabelle 1) ist das Resultat zwanzigjähriger Bemühungen, wenigstens die Titel der vorgelegten Texte und die Lebensdaten der Verfasser zu ermitteln sowie – nach Möglichkeit – noch vorhandene Manuskripte, eventuell in Zeitschriften abgedruckte Auszüge oder publizierte Monographien in der Fakultätsbibliothek zu sammeln. In einer später erscheinenden zweiten Mitteilung sollen einige historische Betrachtungen, bio- und bibliographische Ergänzungen sowie Bemerkungen zu einzelnen Autoren der älteren Zeit folgen [10].

Die Lehraufträge wurden später oder bei Beförderungen gelegentlich abgeändert bzw. etwas anders formuliert. Über das weitere Schicksal der meisten in der Tabelle aufgeführten Privatdozenten wird bei Fankhauser und Hörning 1980 [9] berichtet.

Das von uns gesteckte Ziel konnte insofern fast erreicht werden, als es gelang, die Titel aller Arbeiten und auch die Lebensdaten der Autoren – mit einer Ausnahme – zu ermitteln: Ph. Kopp trat im Jahre 1905 aus persönlichen Gründen als Privatdozent zurück, nachdem er in einen Prozess verwickelt wurde, den er verlor [6], und seine Stelle

---

\* Adresse: Postfach 2735, CH-3001 Bern

Tabelle 1 Chronologisches Verzeichnis der Habilitationen

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1902 –1–	<i>Philipp Kopp</i> 1874–? Dr. med. vet. (Bern 1900)	Die Schlachtviehversicherung, ihre Bedeutung, Organisation und Verwaltung. (Metz: im Selbstverlag des Verfassers 1902; und: Leipzig: R.C. Schmidt & Co. 1902)	für Viehversicherung, animalische Nahrungsmittelkunde und vergleichende Pathologie und Therapie; Rücktritt 1905
1906 –2–	<i>Arthur Liebe</i> 1866–1924 Dr. med. vet. (Bern 1902)	Fleischkonservierung für Armeeverpflegungszwecke	für Schlachthofbau, Schlachthofhygiene, animalische Nahrungsmittelhygiene; Rücktritt 1913
1908 –3–	<i>Friedrich Freytag</i> 1880–1940 Dr. med. vet. (Giessen 1904); Dr. phil. (Erlangen 1907)	Studien über Blutbildung in den blutbildenden Organen nach Blutentziehungen mit besonderer Berücksichtigung der Milz. (Zschr. allg. Physiol. 8, 451–484, 1908)	für experimentelle Histologie; Rücktritt 1910
1908 –4–	<i>Joseph Walch</i> 1870–1958 Dr. med. vet. (Bern 1903)	Der Sundgauer Landschlag. Die Züchtung, Haltung, Wartung und Ernährung des Rindes im Kreise Altkirch. (Altkirch: im Selbstverlag des Autors 1949)	für Tierzucht; Rücktritt 1920
1908 –5–	<i>Moritz Bürgi</i> 1878–1932 Dr. med. vet. (Bern 1905)	Untersuchungen über das Verhalten des Musculus obturator internus und der Musculi gemelli beim Rind und Schwein	für Anatomie
1910 –6–	<i>Oskar Guth</i> 1875–1941 Dr. med. vet. (Bern 1908)	Das bayerische Rotvieh. Ein Beitrag zur Frage der Bedeutung der Landschläge. (Arb. Dtsch. Ges. Züchtungskunde 6, 1910)	für Tierzucht; Rücktritt 1911
1911 –7–	<i>Hans Richter</i> 1880–1946 Dr. med. vet. (Zürich 1907)	Beitrag zur Anatomie der Iris des Pferdes mit besonderer Berücksichtigung der durch die Gestalt der Pupille gegebenen regionären Verschiedenheiten und der Veränderungen beim Pupillenspiel. (Arch. vergl. Ophthalm. 2, 327–364, 1911)	für Anatomie; Rücktritt 1923
1914 –8/9–	<i>Ernst Gräub</i> 1881–1963 Dr. med. vet. (Bern 1907)	Über die chirurgische Behandlung des Kehlkopfpeifens. (SAT 55, 529–545, 1913)	für Veterinär-Chirurgie;

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
(1917)		Über die Verwertbarkeit der Ophthalmoreaktion und der Konglutination zur Rotzdiagnose, nebst Mitteilungen über die Technik der Konglutinationsmethode. (SAT 59, 129–154, 1917)	1917 Umhabilitierung für innere Tiermedizin; Rücktritt 1939
1918 –10–	<i>Friedrich Wenger</i> 1886–1975 Dr. med. vet. (Bern 1913)	Über Bau und Funktion, Differenzierung und Entdifferenzierung des Epithels im normal-anatomischen Zellgewebe und im isolierten Zustand. (SAT 60, 497–547 und 561–614, 1918)	für Entwicklungs- geschichte, speziell Entwicklungsmecha- nik; Rücktritt 1956
1925 –11–	<i>Anton Aellig</i> 1898–1931 Dr. med. vet. (Bern 1923)	Untersuchungen im Anschluss an einen Fall von chronischer hypertrophischer Gastritis.	für innere Tiermedizin
1925 –12–	<i>Martin Ritzenthaler</i> 1886–1941 Dr. med. vet. (Bern 1909)	Ist die Blutfleckenkrankheit des Pferdes ein anaphylaktischer Vorgang? (SAT 68, 154–162, 1926)	für innere Tiermedizin
1926 –13–	<i>Hermann Ziegler</i> 1894–1970 Dr. med. vet. (Bern 1921)	Beiträge zum Bau der Unterkieferdrüse der Hauswiederkäuer: Rind, Ziege und Schaf. (Zschr. Anat. Entwicklungsgesch. 82, 73–121, 1927)	für Anatomie der Haustiere
1926 –14–	<i>Walter Zschokke</i> 1890–1946 Dr. med. vet. (Zürich 1919)	Untersuchungen über Rauschbrand-Aggressine. (SAT 69, 357–383 und 417–428, 1927)	für theoretische Bak- teriologie und Sero- logie; Rücktritt 1942
1930 –15–	<i>Walter Hofmann</i> 1902–1981 Dr. med. vet. (Bern 1927)	Über Erbrechen mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse beim Rind. (Arch. wiss. prakt. Tierheilk. 61, 373–404, 1930)	für Buiatrik
1932 –16–	<i>Germain Carnat</i> 1894–1966 Dr. med. vet. (Bern 1920)	Essais historiques sur l'élevage du cheval du Jura depuis les temps des Princes-évêques de Bâle jusqu'à l'annexion du Jura au Canton de Berne 1000 à 1815. Contribution à l'histoire de l'élevage chevalin en Suisse. (Berne: Imprimerie du Paysan Jurassien S.A. 1934)	Thèmes choisis de la Zootechnie; Rücktritt 1964

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1933 –17–	<i>Alfred Leuthold</i> 1901–1982 Dr. med. vet. (Zürich 1929)	Die Muskelerkrankungen bei lokalem Tetanus des Pferdes. (SAT 77, 1–23 und 69–81, 1935)	für Chirurgie
1933 –18–	<i>Gottlieb Flückiger</i> geb. 1892 Dr. med. vet. (Bern 1919)	(Vorlage einer Habilitations- schrift nach § 8 des Reglementes erlassen)	für Seuchenlehre und Veterinärpolizei
1934 –19–	<i>Hans Hauser</i> 1901–1967 Dr. med. vet. (Bern 1929)	Über Bau und Funktion der Wiederkäuerparotis. Zugleich ein Beitrag zur Mastzellenfrage. (Zschr. mikrosk.-anat. Forsch. 41, 177–228, 1937)	für Anatomie der Haustiere
(1934) –20–	<i>Ernst Frauchiger</i> 1903–1975 Dr. med. (Bern 1930)	(Titel der Zürcher Arbeit:) Über den Dummkoller des Pferdes. (SAT 75, 591–604, 1933 und 76, 13–26, 72–84, 109–129, 1934)	(Umhabilitation) für vergleichende Neurologie und für Psychologie
1936 –21–	<i>Paul Kästli</i> 1902–1984 Dr. med. vet. (Bern 1928)	Untersuchungen über den Rin- derabortus Bang in den berni- schen Milchviehbeständen. (Landw. Jahrbuch der Schweiz 51, 186–232, 1937)	für Milchhygiene
1938 –22–	<i>Werner Messerli</i> geb. 1910 Dr. med. vet. (Bern 1936)	Das Problem der Rhachitis beim Rind. (Auszugsweise, mit etwas geändertem Titel: SAT 81, 12– 18, 1939)	für Buiatrik; Rücktritt 1982
1938 –23–	<i>Otto Morgenthaler</i> 1886–1973 Dr. phil. (Bern 1910)	(Vorlage einer Habilitations- schrift nach § 8 des Reglementes erlassen)	für Bienenkrankhei- ten
1940 –24–	<i>Emil Saxer</i> 1905–1976 Dr. med. vet. (Zürich 1930)	Neueres über die Brucellose mit besonderer Berücksichtigung der serologischen Verhältnisse. (Auszug: SAT 82, 496–514, 1940)	für Bakteriologie und Immunitätslehre; Rücktritt 1971
1946 –25–	<i>Walter Weber</i> geb. 1916 Dr. med. vet. (Bern 1941)	Allgemeine und spezielle Pro- bleme der Haustiergenetik	für Tierzucht und ausgewählte Kapitel der Genetik

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1946 -26-	<i>Hans Kreis</i> 1894–1975 Dr. phil. (Basel 1919)	Beiträge zur Kenntnis parasiti- scher Nematoden. XII. Parasiti- sche Nematoden aus den Tro- pen. Mit einem Anhang: Das System der parasitischen Ne- matoden. (Gedruckt – ohne den erwähnten Anhang –: Rev. Suisse Zool. 52, 551–596, 1945)	für tierische Parasi- tologie; Rücktritt 1964
1950 -27-	<i>Friedr. von Grünigen</i> 1898–1950 Dr. sc. techn. (Zürich-ETH 1933)	Das Auftreten der Mangel- krankheiten bei unsern Haus- tieren	für ausgewählte Ka- pitel aus der Fütte- rungslehre
1951 -28-	<i>Rudolf Fankhauser</i> geb. 1919 Dr. med. vet. (Bern 1945)	Klinik und pathologische Ana- tomie der entzündlichen Er- krankungen des Zentralnerven- systems beim Hunde. (Auszugs- weise, mit etwas geändertem Ti- tel: SAT 93, 715–730 und 796– 821, 1951)	für Neuropathologie der Haustiere
1953 -29-	<i>Kurt Klingler</i> geb. 1921 Dr. med. vet. (Bern 1946)	Über die Gemsblindheit und ihre Beziehungen zur Konjunktivo-Keratitis infectiosa und zur Brucellose der Rinder und Schafe. (Auszug: SAT 95, 201– 228, 1953)	für Bakteriologie, Wild- und Fisch- krankheiten
1954 -30-	<i>Ulrich Freudiger</i> geb. 1926 Dr. med. vet. (Bern 1951)	Zur Leptospirose des Hundes. Epidemiologie, Serologie, pa- thologische Anatomie, Klinik und Pathogenese. (Arch. exp. Vet. 9, 659–723 und 769–823, 1955)	für Krankheiten der kleinen Haustiere
1954 -31-	<i>Willy Mosimann</i> geb. 1922 Dr. med. vet. (Bern 1948)	Beiträge zur künstlichen Auslö- sung der Laktation durch Östro- gene und deren Auswirkungen auf den Organismus	für Anatomie und ausgewählte Kapitel aus der speziellen Physiologie der Haustiere
1954 -32-	<i>Hans Baumgartner</i> geb. 1914 Dr. med. vet. (Berlin 1939)	Die Bedeutung der Riesenzellen im Milchsediment für den Nachweis der Eutertuberkulose und der durch <i>Brucella abortus</i> verursachten Euterentzündung, zugleich ein Beitrag zur Kennt- nis des klinischen Bildes der Bangmastitis. (Auszugsweise: SAT 95, 327–357, 1953)	für Erkennung und Behandlung von Euterkrankheiten

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1957 –33–	<i>Franz Bürki</i> geb. 1924 Dr. med. vet. (Bern 1950)	Über Immunantikörper gegen <i>Brucella abortus</i> im Blutserum von Rindern, Möglichkeiten zu ihrem Nachweis und ihre klinische Bedeutung. Gleichzeitig ein Beitrag zur Differenzierung von Impftitern und Infektionstitern. (Zbl. Vet. 4, 833–870, 1957)	für Mikrobiologie, Serologie und Immunitätslehre; Rücktritt 1966
1960 –34–	<i>Samuel Lindt</i> geb. 1929 Dr. med. vet. (Bern 1958)	Untersuchungen über die Morphologie der Hundenebennieren bei verschiedenen Krankheiten. (Arch. exp. Vet. 16, 143–203, 1962)	für allgemeine und spezielle pathologische Anatomie
1961 –35–	<i>Hans König</i> geb. 1923 Dr. med. vet. (Bern 1952)	Zur Pathologie der Geschlechtsorgane beim Stier. (Arch. exp. Vet. 16, 501–584, 1962)	für Tierpathologie
1966 –36–	<i>Bernd Hörning</i> geb. 1931 Dr. med. vet. (Berlin-FU 1955)	Die Helminthenfauna der Nagetiere (Rodentia Simplicidentata) der Paläarktis, unter Berücksichtigung ihrer Faunistik und ihrer Übertragungsmöglichkeiten auf den Menschen und auf Haustiere	für Parasitologie
1968 –37–	<i>Heinz Gerber</i> geb. 1934 Dr. med. vet. (Bern 1960)	Haematologische und klinisch-chemische Untersuchungsmethoden beim Pferd	für innere Pferdekrankheiten
1970 –38–	<i>Franz Steck</i> 1932–1982 Dr. med. vet. (Bern 1961)	Interferenz in Frühstadien der Virusinfektion	für Mikrobiologie unter besonderer Berücksichtigung der Virologie
1971 –39–	<i>Jacques Nicolet</i> geb. 1934 Dr. med. vet. (Bern 1961)	Aspects microbiologiques de la pleuropneumonie contagieuse du porc	für veterinärmedizinische Mikrobiologie
1975 –40–	<i>Giovanni L. Rossi</i> geb. 1934 Dr. med. (Genua 1958)	Funktionelle und morphologische Untersuchungen der Adenohypophyse bei Ratten. (Transaurikuläre Hypophysektomie- und Transplantationsmethoden)	für experimentelle und Versuchstierpathologie
1975 –41–	<i>Johannes Martig</i> geb. 1938 Dr. med. vet. (Bern 1966)	Tierärztliche Probleme in der Kälbermast	für Geburtshilfe und ausgewählte Kapitel der Buiatrik

Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1977 -42-	<i>Urs Schatzmann</i> geb. 1942 Dr. med. vet. (Bern 1970)	Untersuchungen zur klinischen Anwendbarkeit eines nicht-depolarisierenden Muskelrelaxans (Alloferin®) in der Kombinationsnarkose des Pferdes unter besonderer Berücksichtigung der kontrollierten Beatmung nach Blutanalysen	für allgemeine und spezielle Anästhesiologie
1977 -43-	<i>Günter Scholtysik</i> geb. 1937 Dr. med. vet. (Berlin-FU 1962)	Hemmwirkung von $\alpha$ -Adrenozeptor-Stimulantien auf Zentren der sympathischen Kreislaufregulation	für Pharmakologie
1980 -44-	<i>Sandor Lazary</i> geb. 1935 Dr. med. vet. (Zürich 1966)	Equine Leukocyte Antigen (ELA) System	für spezielle Kapitel der Immunologie
1980 -45-	<i>Rudolf Leiser</i> geb. 1941 Dr. med. vet. (Bern 1974)	Funktionelle Morphologie der Implantation und der frühen Plazentation bei der Hauskatze. Licht- und elektronenmikroskopische Untersuchung mit histochemischer Ergänzung	für Morphologie, insbesondere Embryologie der Haustiere
1981 -46-	<i>Reto Straub</i> geb. 1944 Dr. med. vet. (Bern 1972)	Das Leistungsvermögen des Sportpferdes. Untersuchungen am M. semitendineus des Pferdes	für ausgewählte Kapitel der Pferdekrankheiten (einschliesslich Klinik)
1981 -47-	<i>Gottlieb Ueltschi</i> geb. 1941 Dr. med. vet. (Bern 1972)	Die Skelettszintigraphie beim Pferd	für allgemeine Radiologie und Isotopenlehre und spezielle Radiologie der Pferde und Nutztiere
1981 -48-	<i>Erwin Scholl</i> geb. 1930 Dr. med. vet. (Bern 1960)	Referenzwerte des roten und weissen Blutbildes beim Schwein mit besonderer Berücksichtigung der Mastperiode	für Krankheiten der Schweine; Rücktritt 1982
1982 -49-	<i>Peter Rudolf Tschudi</i> geb. 1943 Dr. med. vet. (Bern 1971)	Das Vektorkardiogramm des Pferdes und seine diagnostische Bedeutung	für klinische Pathophysiologie
1983 -50-	<i>Marc Vandewelde</i> geb. 1947 Dr. med. vet. (Gent 1971); Dr. med. vet. (Bern 1980)	Morphologische, immunzytochemische und immunologische Untersuchungen zur Pathogenese der Entmarkung bei Hundestaupevirus-Infektion	für veterinärmedizinische Neurologie



Jahr der Habilitation	Name, Lebensdaten und akademischer Grad	Titel der Habilitationsschrift	Lehrauftrag
1983 –51–	<i>Gilberto Bestetti</i> geb. 1948 Dr. med. vet. (Mailand 1971)	Morphologic study on the nervous system of two animal models for Diabetes mellitus	für Tierpathologie
1984 –52–	<i>Peter Keller-Rupp</i> geb. 1944 Dr. med. vet. (Bern 1971)	Enzymaktivitäten in Organen, Zellfraktionen und Körperflüssigkeiten des Hundes unter spezieller Berücksichtigung klinisch-diagnostischer Aspekte und der anaeroben Glykolyse. (Abdruck: Zbl. Vet. A 28, 35–46, 1981; Am. J. Vet. Res. 42, 575–582, 1981; SAT 124, 83–95, 1982; Kleint.-Prax. 29, 15–34, 1984; SAT 128, 1–25, 1986)	für klinische Chemie und Hämatologie der kleinen Haustiere
1984 –53–	<i>Ernst Peterhans</i> geb. 1946 Dr. med. vet. (Zürich 1976)	Virus- and antibody-induced chemiluminescence	für veterinärmedizinische Virologie
1985 –54–	<i>Toni Kohler</i> geb. 1927 Dr. med. vet. (Bern 1952)	Funktionelle Morphologie der Chorioidea bei Rind und Zwergziege. A. Die Angioarchitektur. B. Transport-Versuche zur Frage des Kammerwasser-Abflusses	für Morphologie der Haustiere, insbesondere Neuroanatomie
1986 –55–	<i>Victor Cecil Speirs</i> geb. 1943 M. V. Sc. (Melbourne 1978); Dr. med. vet. (Bern 1978)	The surgical treatment of laryngeal hemiplegia in horses	für Pferdechirurgie

Anmerkung zur Tabelle: SAT steht für «Schweizer Archiv für Tierheilkunde».

als Schlachthausinspektor der Stadt Metz niederlegte [7]; in einem im Bernischen Staatsarchiv vorhandenen Brief vom 18. April 1905 bittet er um Streichung aus der Liste der Privatdozenten. Laut Fakultätsprotokoll wurde dieser Wunsch in der Sitzung vom 5. Mai 1905 behandelt und an die Unterrichts-Direktion des Kantons weitergeleitet. In der Fakultätssitzung vom 12. Mai 1905 wird die Angelegenheit – ohne jeglichen weiteren Kommentar – als «erledigt» betrachtet; in der Festschrift unserer Fakultät von 1925 [5] gibt es dann keinerlei Hinweis mehr auf den Namen Kopp! Infolge dieser Zerstörung der beruflichen Laufbahn waren – vorläufig jedenfalls – keine weiteren biographischen Angaben mehr zu ermitteln. Eine von den französischen Veterinärbehörden in Metz und Strassburg angestellte Suche in den Departementsarchiven verlief negativ (J.M. Walch 1985, persönliche Mitteilung).

Zwei Habilitanden – G. Flückiger 1933 und O. Morgenthaler 1938 – wurde auf Grund von wissenschaftlichen Verdiensten die Vorlage einer Habilitationsschrift nach § 8 des Reglementes von 1919 [8] erlassen. Vier Originaltexte sind weder aufzufinden noch als Publikation nachweisbar (A. Liebe 1906, M. Bürgi 1908, A. Aellig 1925 und F. von Grünigen 1950), ein Manuskript ist verlorengegangen (W. Mosimann 1954). Die gedruckten Arbeiten von Ph. Kopp 1902, F. Freytag 1908, H. Richter 1911 und F. Wenger 1918 besitzt die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.

Die vorliegende Arbeit konnte nur Dank der Hilfe verschiedener Institutionen und vieler befreundeter Kollegen zu einem guten Ende gebracht werden. Erziehungsdirektion und Staatsarchiv des Kantons Bern, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, die Mitarbeiterinnen unserer Fakultätsbibliothek sowie eine ganze Reihe von Zivilstands- und Meldeämtern unterstützten uns jederzeit bereitwillig. Unser persönlicher Dank gebührt den Herren Dres K. Baresel, Hannover; K. Burri, Belp; M. Dauwalder, Bern; J. Joller, Langnau im Emmental; R. Leffler, Zollikofen; H. Meier, Rodersdorf; Prof. Dr. W. Rieck, Lindau/Bodensee; Dres M. Schällibaum, Liebefeld/Bern, J.-P. Siegfried, Arlesheim und J.M. Walch, Carspach (Haut-Rhin). Dankbar sei hier auch derjenigen Kollegen unserer Fakultät gedacht, die Auskünfte gaben oder ihre noch vorhandenen Originalmanuskripte zum Kopieren zur Verfügung stellten.

### Zusammenfassung

Es wird eine Übersicht über die in den Jahren 1902 bis 1986 der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern vorgelegten Habilitationsschriften gegeben.

### Résumé

Les auteurs ont rassemblé les dates bio-bibliographiques concernant les Privat-Doctes de la Faculté de Médecine vétérinaire de Berne de 1902 à 1986.

### Riassunto

Gli autori hanno composto gli essenziali bio-bibliografici di tutti i Liberi Docenti della Facoltà di Medicina veterinaria di Berna dall'anno 1902 al 1986.

### Summary

A list is given of all the «Privatdozenten» (Free Lecturers) and their respective theses of the Faculty of veterinary medicine at the University of Berne, Switzerland, from 1902 to 1986.

### Literatur

[1] Jahresverzeichnis der schweizerischen Universitätsschriften 1900/01–1908/09; ab 1909/10 Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften. Verlagsort bis 1925 wechselnd, ab 1926 Basel: Verlag der Universitätsbibliothek. – [2] Zum Schicksal des Textes dieser Rektoratsrede s. die Mitteilung von R. Fankhauser im Schweiz. Arch. Tierheilk. 123, S. 272, 1981, ferner Jahresverz. Schweiz. Universitätsschriften 1903/04, S. 18, und «Der Bund» 54, Nr. 332 vom 29. November 1903, S. 1. – [3] Feller R.: Die Universität Bern 1834–1934. Bern und Leipzig: Paul Haupt, 1935. – [4] Hochschulgeschichte Berns 1528–1984. Herausgegeben im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Bern von der Kommission für bernische Hochschulgeschichte unter dem Vorsitz von U. Im Hof; Redaktion: P. Scandola. Mit Ergänzungsband: Die Dozenten der bernischen Hochschule. Bern: Universität Bern, 1984. – [5] Duerst U. und Wyssmann E. (Herausgeber): Die wissenschaftliche Arbeit der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern 1900–1925. Schweiz. Arch. Tierheilk. 67, 153–242,

1925; Separatdruck, mit etwas geändertem Titel und 2 Bildtafeln: Die wissenschaftliche Arbeit der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Bern im ersten Lustrum des XX. Jahrhunderts. Denkschrift zu ihrem 25jährigen Bestehen am 1. Mai 1925. 1925. – [6] Berlin. tierärztl. Wschr. 1905, No. 14 vom 6. April 1905, S. 262. – [7] Zschr. für Fleisch- und Milchhygiene 15, Heft 7, April 1905, S. 224. – [8] Ein erstes Habilitationsreglement unserer Fakultät stammt vom Mai 1900; Quelle: Rubeli Th. O., Die Tierärztliche Lehranstalt zu Bern in den ersten hundert Jahren ihres Bestehens. Bern: Hal-ler'sche Buchdruckerei, S. 211–212, 1906. Ein neues Reglement erschien im Dezember 1919; es wurde 1983 durch eine Totalrevision ersetzt. – [9] Fankhauser R. und Hörning B.: 175 Jahre tierärztliche Lehranstalt zu Bern. Schweiz. Arch. Tierheilk. 122, 57–94, 1980. – [10] Hörning B. und Fankhauser R.: Veterinärmedizinische Habilitationen in Bern. 2. Mitteilung. Geschichtliche Bemerkungen sowie biographische und bibliographische Ergänzungen. Schweiz. Arch. Tierheilk., in Vorbereitung.

Manuskripteingang: 14. Juli 1986

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Pflanzen im Aquarium.** Ihre Funktion und Pflege. Kaspar Horst. Ulmer Verlag, Stuttgart. 1986. Mit 181 Seiten, 75 Farbfotos, 14 Abbildungen und 16 Tabellen. DM 36.–.

Der Autor zeigt auf, dass Pflanzen im Aquarium nicht nur Sauerstofflieferanten sind, sondern als effiziente Grünkläranlage wirken. Pflanzen verbessern den aeroben Abbau von organischen Stoffen, eliminieren Stickstoffe und teils sogar pathogene Erreger durch ihre sogenannte «antibiotische» Wirksamkeit.

Um die Bodenbedürfnisse, Lichtbedürfnisse und Wasserbedürfnisse einzelner Aquariumpflanzen kennen zu lernen, hat der Autor eingehende Untersuchungen in den betreffenden Biotopen, wo die Pflanzen noch wild wachsen, vorgenommen und beschrieben. Dabei ist er sich immer klar geblieben, dass jedes noch so optimal funktionierende Aquarium nur ein Versuch bleibt, ein Biotop zu imitieren.

Dieses Buch kann jedem Aquarianer empfohlen werden, der schöne Pflanzen liebt und seinen Fischen eine möglichst ideale Wohnlandschaft anbieten möchte; aber auch demjenigen, der rasch und klar dargestellt etwas mehr über das öko-biologische Zusammenspiel von Pflanzen–Wasser–Fisch wissen möchte.

W. Meier, Bern

**Zoonosen.** Von Tier zu Mensch übertragbare Infektionskrankheiten. Leitfaden für die Praxis. Herausgegeben von Prof. Dr. med. vet. Hartmut Krauss und Prof. Dr. med. habil. Albert Weber. Unter Mitarbeit von B. Enders, H. G. Schiefer, W. Slecza, H. Zahner und O. Zwisler. Deutscher Ärzte-Verlag Köln 1986. 374 Seiten, 90 Abbildungen, davon 43 in Farbe, und 55 Tabellen. Gebunden DM 138.–.

In vier grossen Kapiteln werden jeweils in alphabetischer Folge durch Bakterien (einschliesslich Rickettsien und Chlamydien), Pilze, Viren und Parasiten hervorgerufene Zoonosen abgehandelt, die in Europa vorkommen oder aber hierher eingeschleppt werden können. Nach einem festen Schema erfolgt in Kurzform die Besprechung von Ätiologie, Vorkommen und Verbreitung, Übertragung, Krankheitsbild bei Mensch und Tier, Diagnose und Differentialdiagnose, Therapie und Prophylaxe. Dazu kommen allgemeine Angaben und Hinweise sowie weiterführende Literaturzitate. Ein Anhang enthält Abschnitte über die ärztliche Beurteilung von Zoonosen als Berufskrankheiten sowie über die Melde- bzw. Anzeigepflicht dieser Erkrankungen in der BRD, DDR, in Österreich und in der Schweiz, sowie über Untersuchungsmaterial für den Erregernachweis, labordiagnostische Methoden sowie über die Klinik virusbedingter Zoonosen mit regional begrenzter Verbreitung. Ein Sachverzeichnis beschliesst den Band.

Die Autoren schreiben im Vorwort, dass dieser Leitfaden für Human- und Veterinärmediziner eine Hilfe im beruflichen Alltag sein und die weitere Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppen fördern soll. Das vorliegende Buch kann allen in Praxis, Fleischschau oder Labor tätigen Tierärzten sowie den Studierenden der klinischen Semester als ausgezeichnetes Nachschlagewerk bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern